

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: GB 2 + GB 4

Siegen, 10.05.2022

Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen

Bearbeitet von: Astrid Schneider + Lars Ole Daub

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

<b>Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie</b>	<b>24.05.2022</b>
<b>Kulturausschuss</b>	<b>25.05.2022</b>
<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>	<b>08.06.2022</b>
<b>Rat</b>	<b>15.06.2022</b>

Kurzbezeichnung:

### Konzept zur Durchführung eines klimaneutralen Stadtfestes 2022

#### Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt das Konzept zum Klimaneutralen Stadtfest 2022 zur Kenntnis und beschließt, für die Einrichtung eines entgeltfreien ÖPNV-Veranstaltungstickets als Anreiz für die Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs den Betrag von 21.400 Euro netto Euro zur Verfügung zu stellen sowie den Finanzbedarf für die zu bilanzierenden Kompensationskosten der diesjährigen Veranstaltung.

#### Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Stadt Siegen hat die Verwaltung in seiner Sitzung vom 26.2.2020 beauftragt, ein Konzept für die Durchführung eines klimaneutralen Stadtfestes zu erstellen. Die Stadtfeste 2020 und 2021 mussten pandemiebedingt abgesagt werden.

Für 2022 geht die Verwaltung davon aus, dass für die Durchführung von Großveranstaltungen im öffentlichen Raum keinerlei Beschränkungen mehr im Hinblick auf Besucherzahlen und Kontrollen von Impf- und Testnachweisen bestehen werden. Unter dieser Annahme laufen die Planungen für das Siegener Stadtfest am Wochenende des 26. – 28. August 2022.

Die Veranstaltung wird sich, wie in den Jahren zuvor, über die gesamte Innenstadt entlang der Achsen Bahnhofstraße, Kölner Straße, Markt bzw. Kölner Tor und Sandstraße zwischen Einmündung Obergraben und Einmündung Hindenburgstraße erstrecken.

Vorgesehen ist der Aufbau von vier Bühnen und zwar an den Standorten Siegbücke, Kölner Tor, Sandstraße sowie Schlossplatz. Eine Spielfläche für Straßentheater wird sich auf dem Marktplatz befinden. Die Spielzeiten für das Programm aus musikalischen Darbietungen, Tanz, Artistik und Comedy lauten:

Freitag: 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr (Straßentheater auf dem Scheinerplatz 18-19 Uhr)  
(Schlossplatz bis 24 Uhr)  
Samstag: 13.00 Uhr bis 23.00 Uhr (Schlossplatz bis 24 Uhr)  
Sonntag: 12.30 Uhr bis 18.00 Uhr (Siegbücke bis 20 Uhr)

Die Gastronomiestände schließen jeweils 1 Stunde nach Ende des Bühnenprogramms.

Am Samstag und Sonntag sind neben den Bühnen und Gastronomieständen auf dem oben beschriebenen Veranstaltungsgelände Verkaufs-, Informations- und Aktionsstände in Betrieb und zwar an beiden Tagen bis 18.00 Uhr. (Samstag bis 19 Uhr und Sonntag bis 18 Uhr)

Zum Stadtfest 2022 werden zwischen 70.000 (niedrigster Wert 2018) und 130.000 Besucher (höchster Wert 2016) erwartet. Eine verhaltene Publikumsresonanz in Folge der Pandemie ist ebenso denkbar wie ein hohes Besucheraufkommen nach Aufhebung aller Einschränkungen. Ein Mittel von 100.000 Besuchern wird rechnerisch zugrunde gelegt, sofern Kalkulationen anzustellen sind.

Das kalkulierte Budget für das Stadtfest beläuft sich auf 200.000 Euro. Darin nicht enthalten sind die Personalkosten der Stadt Siegen.

Finanziert wird das Stadtfest wie folgt:

Einnahmen aus Sponsoring	94.000 Euro
Einnahmen aus Vermietung / Verpachtung	60.000 Euro
Einnahmen aus Becherverkauf	26.000 Euro
Programmkosten aus Kulturetat Stadt	20.000 Euro
<hr/>	
<b>Gesamt</b>	<b>200.000 Euro</b>

#### Ansatzpunkte für Klimaneutralität

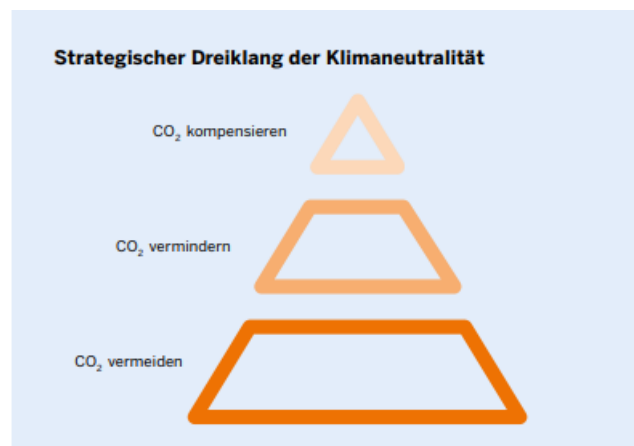
Aufgrund der pandemiebedingten Ausfälle von Festen und Märkten in den beiden Vorjahren wurde aus Rücksicht auf die Standbetreibenden in diesem Jahr zunächst ein weniger restrikt-

tiver Ansatz (Vorgaben und Auflagen), sondern eine mehr offene und informierende Herangehensweise an eine klimaneutrale Durchführung des Siegener Stadtfestes gewählt.

In Abstimmung zwischen der Abteilung Kultur und der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen wurden folgende Ansatzpunkte zur Erreichung von Klimaneutralität für das diesjährige Stadtfest identifiziert und verfolgt:

### Handlungsfelder

*„**Vermeiden – Vermindern – Kompensieren** - Dahinter steht der Gedanke, ein möglichst hohes Reduktionspotenzial durch gezielte Maßnahmen zu erreichen, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß entweder ganz vermeiden, oder zumindest deutlich mindern. Erst wenn diese Potenziale ausgeschöpft sind, sollte über eine Kompensation für die Rest-Emissionen nachgedacht werden. Oftmals geht dies in der Praxis Hand in Hand.“* (EnergieAgentur.NRW, 2021)



Quelle: EnergieAgentur.NRW, 2021

Treibhausgasemissionen entstehen überall und in vielen Bereichen einer städtischen Großveranstaltung. Erwartbar ist, dass die Emissionen im Bereich Mobilität und Abfall am größten sein werden.

Alle Standbetreibenden haben im Vorfeld eine Information auf die klimaneutrale Veranstaltungsdurchführung mit Auflagen und Tipps bekommen.

1. Müllvermeidung
2. Energie und Wasser
3. Mobilität / Anreize zur Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs
4. Information / Kommunikation
5. CO<sub>2</sub>-Bilanz und Kompensation

### Zu 1) Müllvermeidung

Die Verpflegung aller an einem Stadtfest Beteiligten und Besuchenden ist klimarelevant. Dies gilt sowohl für die Auswahl von Speisen, Getränken und oder bspw. Produkten als auch für deren Beschaffung und deren Verkauf. Zur Abfallvermeidung wird die Veranstalterin im Genehmigungsverfahren per Gestattung verpflichtet. Zu verwenden ist demnach Mehrweggeschirr, essbares oder kompostierbares Geschirr. Das Stadtfest arbeitet mit einem Bechersystem, also Plastikbehältnissen, die vom Kunden gekauft, mitgenommen und wiederverwendet werden können.

Des Weiteren wird auf umfangreich gedruckte Werbe- und Kommunikationsmaterialien etc. verzichtet und in der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit auf die begleitende Homepage mit ihren Informationsmaterialien hingewiesen.

Alle Standbetreibenden erhielten Hinweise zur nachhaltigen Beschaffung, dem Betrieb und der Abfallvermeidung (siehe Anhang).

## **Zu 2) Energie und Wasser**

Ein Stadtfest ohne Licht, Ton, Wärme oder Wasserverbrauch ist nicht durchführbar. Auch hier gilt vermeiden und vermindern.

- Die Stromanschlüsse für Bühnen und Stände werden von einem zu beauftragenden, externen Dienstleister gelegt. Die städtisch genutzten Stromentnahmestellen werden über den SVB Rahmenvertrag mit Ökostrom beliefert.
- Die restlichen drei Entnahmestellen sind dabei die von Westenergie betriebenen Stromkästen/Kirmeszählern im öffentlichen Raum. Hier wird mit dem Stromnetzbetreiber eine Ökostromversorgung angestrebt.
- Der Stromverbrauch wird über eine Pauschale, die Gegenstand des Pachtvertrags ist, mit den Strombeziehern (Standbetreibenden) abgerechnet, wobei sich die Pauschale nach der im Vorfeld anzugebenden Größenordnung des Strombezugs richtet. Diese Pauschale wird unter Berücksichtigung der Festlegung auf Grünen Strom und der allgemeinen Strompreisentwicklung leicht angehoben.
- Verwendung von LED-Leuchtmitteln zur Werbung und Dekoration etc. (Siehe Anhang).

## **Zu 3) Mobilität Angebote schaffen für den Umstieg**

Mobilität umfasst alle Wegstrecken, die bei An- und Abreise aller Teilnehmenden und Besuchenden sowie alle Wege die am Veranstaltungsort gemacht werden (Logistik vor Ort, Materialanlieferung etc.). Ziel muss es sein, die Klimabelastungen durch die Mobilität, vorrangig durch die Vermeidung von Wegstrecke zu reduzieren. Aufgrund der Lage, Topographie und der bisher gelernten Verhaltensmuster der Bewohnerinnen und Bewohner der Region stellt der An- und Abreiseverkehr der Teilnehmenden, Kunstschaffenden, Ausstellenden etc. des Siegener Stadtfests 2022 erfahrungsgemäß die wesentliche Treibhausgasquelle dar. Deshalb muss es das Ziel sein eine ökologische und effiziente Gestaltung von Anfang an in den Fokus zu nehmen, um den Verkehr möglichst auf klimaschonende Verkehrsmittel wie den ÖPNV, das Fahrrad oder das Zufußgehen zu verlagern. Gleichzeitig werden auch Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner zum Beispiel durch Lärm minimiert. Dies bedarf der politischen Steuerung durch bspw. Verkehrsberuhigung der Kernstadt und der klaren Bevorzugung des ÖPNV, Fahrrad und Fußverkehre:

Maßnahmen zur verträglichen Verkehrsgestaltung sind:

- **Hauptveranstaltungsorte sind auf die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV ausgerichtet**
- **Kostenfreier, bewachter Parkraum für Fahrräder und E-Bikes am Herrengarten – nächste Nähe zu den Veranstaltungshotspots – wird angeboten**
- **Park-and-ride-Angebot für PKW mit Anschluss an das öffentliche Verkehrsnetz**
- **Entgeltfreies ÖPNV-Angebot schaffen**
- **Verkehrssteuerung des Individualverkehrs mit Parkleitsystem**
- **Umfassende Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit im Vorfeld über umweltverträgliche Verkehrsmittel → Prinzip der „kurzen Wege“, Anreise- und Wegbeschreibungen, Fahrpläne etc.**

Die signifikanteste Wirkung auf die Klimaneutralität ist nach Meinung der Verwaltung über Einsparungen beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Individualverkehrs zu erreichen. Zwei Hebel können hier angesetzt werden: Die Verteuerung des Parkraums am Veranstaltungswochenende und / oder ein Anreizsystem zur Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs.

Die Verwaltung spricht sich dafür aus, lediglich das letztere Instrument, also die Vergünstigung des ÖPNV, anzuwenden und hat deshalb mit der Wern Group als Eigentümerin der Verkehrsbetriebe Südwestfalen Verhandlungen geführt.

Mit folgenden Zielvorgaben ist die Verwaltung in die Verhandlungen eingetreten:

1. Am Veranstaltungswochenende (26. – 28.8.) soll die Nutzung des ÖPNV für die Besuchenden aus dem Stadtgebiet von Siegen und dem nahen Einzugsbereich in einem Radius von ca. 15 km entgeltfrei sein.
2. Die Besuchenden sollen durch den Service eines engen Verkehrstakts in den veranstaltungsrelevanten Zeiten dazu animiert werden, mit dem Bus zur Veranstaltung zu gelangen.
3. Durch zusätzliche Busse (außerhalb des regulären Fahrplans) sollen die Besuchenden die Möglichkeit haben, nach Veranstaltungsende den Heimweg anzutreten.

Von Seiten der VWS wurde deutlich gemacht, dass aus organisatorischen Gründen kein eigens zu fertigendes Veranstaltungsticket für das Stadtfest in Betracht kommt. Vielmehr müsse das entgeltfreie Angebot an dem besagten Wochenende auch für den regulären Linienverkehr gelten.

Auf dieser Basis wurde seitens der VWS ein Verkehrskonzept ausgearbeitet und kalkuliert, das mehrere Überarbeitungsstufen durchlief, um das Kosten-/Nutzenverhältnis zu optimieren.

Zuletzt wurde auf Hinweis der Verwaltung das Faktum in die Kalkulation eingearbeitet, dass bis einschließlich August 2022 von allen das vom Bund subventionierte 9-Euro-Ticket erworben werden kann. Hier erfolgt in der Kommunikationsstrategie eine ausführliche Bewerbung.

Im Ergebnis liegt ein ausgearbeiteter Fahrplan vor, der folgende Sonderlinien bedient:

Siegen -> Geisweid -> Kreuztal

Siegen -> Netphen (wechselweise via Deuz oder Dreis-Tiefenbach)

Siegen -> Freudenberg

Siegen -> Siegen-Süd/Achenbach

Siegen -> Siegen-Süd > Wilnsdorf -> Burbach/Neunkirchen

Die Sonderlinien mit verdichtetem Takt verkehren zu folgenden Zeiten:

FR 18-20 Uhr / 22-24 Uhr

SA 18-20 Uhr / 22-24 Uhr

SO 13-16 Uhr / 18-21 Uhr

Die Nachtbusse verkehren wie folgt:

N1 Siegen -> Kreuztal = 01:10 02:10 03:10

N2 Siegen -> Gosenbach = 00:10 01:10 02:10

N4 Siegen -> Freudenberg = 00:10 01:10 02:10

N5 Siegen -> Netphen = 01:10 02:10

N6 Siegen -> Wilnsdorf = 00:10 01:10 02:10

Die Mitfahrt auf den Sonderlinien zu den genannten Zeiten ist für jedermann kostenlos und zwar ohne im Besitz eines Fahrausweises zu sein. Außerhalb der Sonderfahrten zum Siegener Stadtfest gilt das 9-Euro-Ticket als Fahrausweis oder ein zum regulären Preis erworbenes Einzelticket.

Für den zusätzlichen Transportservice mit verdichtetem Takt und dem Einsatz von Nachtbussen außerhalb des regulären Fahrplans bringt die VWS einen Betrag von

**21.400 Euro netto**

in Ansatz.

Der genannte Betrag steht im Budget des Siegener Stadtfests nicht zur Verfügung. Für die Umsetzung ist er aus dem städtischen Haushalt bereitzustellen. Die Verwaltung schlägt vor, die Mittel aus A140101001 ; Kostenstelle 400010 vom Sachkonto 5291800 für Maßnahmen des Klimaschutzes zu nutzen. Eine Deckung ist gegeben.

Sofern der Beschluss nach Vorlage gefasst wird und der entgeltfreie ÖPNV zum Tragen kommt, wird dieser Serviceleistung in der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für das Stadtfest ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

Zu 4) Information / Kommunikation

Ein weiterer wesentlicher Faktor bei der Durchführung des ersten klimaneutralen Stadtfestes ist die frühzeitige und umfängliche Kommunikation der Ziele und Maßnahmen in der Öffentlichkeit und bei allen Beteiligten.

Ebenfalls werden gezielt Ausstellende beim Stadtfest über Klimaschutz, nachhaltige Mobilitätslösungen, regionale Erzeugung etc. informieren bzw. angefragt

→ Umfassende Öffentlichkeitsarbeit: Das Ziel, die Veranstaltung nachhaltig und erstmalig „Klimaneutral“ durchzuführen wird zusammen mit den vorgesehenen Maßnahmen frühzeitig öffentlich kommuniziert

→ Information aller Anbietenden/Darstellenden über die Vorgaben und Empfehlungen (Zielsetzungen aus den einzelnen Themenfeldern)

→ Information der Teilnehmenden über die Zielsetzung der Klimaneutralität der Veranstaltung

→ Qualitative und quantitative Wirkungsmessung – Evaluation zu durchgeführten Maßnahmen (Dokumentation)

→ Auswertung der erhobenen Daten

→ Kommunikation der ausgewerteten Daten

#### Zu 5) CO<sub>2</sub>-Bilanz und Kompensation

Um Aussagen über den Ausstoß bzw. die Einsparungen von CO<sub>2</sub>-Emissionen des klimaneutralen Stadtfestes machen zu können wird die Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Emissionen über den [Eventrechner des Umweltbundesamtes \(https://uba-event-free.co2ckpit.de/de\\_DE/footprint/\)](https://uba-event-free.co2ckpit.de/de_DE/footprint/) erfolgen.

Das Prinzip der Kompensation beruht auf dem Gedanken, unvermeidbare und oder nicht reduzierbare Emissionen an anderer Stelle auszugleichen. Sie darf nicht als Greenwashing oder als Freikaufen verstanden werden, sondern betrifft die nichtvermeidbaren Emissionen. Sie ist sozusagen der letzte Schritt des Minderungskonzeptes auf dem Weg zu klimaneutralen, nachhaltigen Veranstaltungen. Die Kompensation erfolgt auf verschiedenen Wegen, es werden lokale Projekte bevorzugt, jedoch können Kompensationszahlungen auch für Klimaschutzprojekte andernorts eingesetzt werden sofern diese entsprechende Zertifizierungen nachweisen (bspw. den Gold-Standard).

Hintergrund: [https://www.dehst.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Factsheet\\_Freiwillige-Kompensation.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=12](https://www.dehst.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Factsheet_Freiwillige-Kompensation.pdf?__blob=publicationFile&v=12)

Die unvermeidbaren Emissionen werden durch den oben genannten Eventrechner durch die Stabsstelle bilanziert und im Anschluss kompensiert.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
21.400				

## Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 400010 Sachkonto 5291800
--	--	-------------------------------	----------------------------------	---

## Klimaschutz

<b>Klimarelevanz</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>  			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>  			

i. V.

gez.

Arne Fries  
StadtratHenrik Schumann  
Stadtbaurat



Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Anlage zur Allgemeine Vorlage VL 920/2022](#)